



Seniorenbeirat des ehemalig

Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
 In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Vorerst etwas in eigener Sache:

Mit dieser Anrede hatte ich Ihnen im Oktober 2007 mitgeteilt, dass auch ich mich im Seniorenbeirat betätigen und die Redaktion des Sprachrohres übernehmen werde. Im Laufe der Zeit sind noch andere Aufgaben dazu gekommen. Nun wurde es jedoch Zeit, die Aufgaben im Seniorenbeirat anders zu verteilen.

Näheres können Sie auf der Seite 2 lesen. Dass diese Aufteilung möglich war und so reibungslos von statten ging, zeugt von einer guten Zusammenarbeit und von einem gesunden Teamgeist in unserem Seniorenbeirat. Dafür bedanke ich mich bei den anderen Mitgliedern.

Ein weiteres Anliegen hatte ich auch in dem Sprachrohr Oktober 2007 angesprochen, nämlich die Vorteile des Internets für eine zeitnahe Übermittlung von Informationen. Inzwischen ist es so, dass wir (ausgehend von ca 240 E-Mail-Adressen im Jahre 2007) inzwischen mehr als 400 Senioren per E-Mail erreichen und nur noch ca 200 Briefe mit dem Sprachrohr versenden.

Meine Erfahrungen insbesondere aus den PC-Arbeitskreisen zeigen, dass eigentlich noch mehr als 400 Senioren per E-Mail zu erreichen sein müssten, aber etliche Senioren aus verständlichen Gründen lieber das Sprachrohr in Papierform vorziehen. Mein Verständnis haben diese Senioren. Aber leider erreichen wir diese Senioren dann nicht, wenn wir relativ kurzfristig und zeitnah z.B. einen Besuch in einer nur befristet geöffneten Ausstellung per E-Mail bzw. per Internet anbieten. Beispiel war jetzt die Ausstellung von Edvard Munch in Frankfurt. Unabhängig von den vorstehenden Überlegungen; es liegt wieder ein neues Sprachrohr vor Ihnen, das von den Mitgliedern des Seniorenbeirates mit viel Engagement erstellt worden ist.

Ganz besonders möchte ich Sie auf einen Vorschlag von Frau Glinka aufmerksam machen, einen **Stammtisch** zu eröffnen. Sollten Sie sich dafür interessieren, so finden Sie Näheres auf Seite 7.

An dieser Stelle sage ich für die vergangene Zeit ein großes Dankeschön an alle, die bisher - und hoffentlich auch weiterhin - für den SBR tätig sind bzw. sein werden und wünsche auch Ihnen alles Gute!

Ihr Volkert Buhr

Mitglieder des SBR:

Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Peter Schäfer	06151 144822	pet_schaefer@web.de
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhase	06151 371 891	<Manfred.Kohlhase@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>

Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606
 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60 (TelNr. nicht vergessen!)

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====
 Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Volkert Buhr
 Pupinweg 31
 64295 Darmstadt
 =====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Jahresabschlussfeier
- (3) Weihnachtswanderung 2011 im Odenwald
- (4) Glühweinwanderung am 12.01.2012
- (5) Museum für Kommunikation in Frankfurt
- (5) Besuch des Jugendstilmuseums

1 Bericht über unsere Arbeit im SBR

Im letzten Sprachrohr vom Oktober 2011 hatte unser Sprecher Volkert Buhr um personelle Unterstützung dafür gebeten, dass der Seniorenbeirat unser Motto "Wir für uns" zukünftig besser in die Tat umsetzen kann. Durch die Tatsache, dass in diesem Winter auch Neuwahlen anstanden, konnte der Wunsch von Volkert Buhr in einigen Bereichen auch umgesetzt werden, sodass die gesamte Arbeitslast zukünftig auf mehr Schultern verteilt wird. Nach den Neuwahlen innerhalb des SBR ergibt sich folgende neue Aufgabenverteilung im SBR (im Telegrammstil)::

- o Volkert Buhr wurde als "Sprecher" des SBR -mit allen damit verbundenen Aktivitäten- bestätigt.
- o Horst Imhof ist weiterhin als "Kassenwart" für die Finanzen des SBR zuständig. Darüber hinaus unterhält er weiterhin unsere Kontakte zu Busunternehmen.
- o Peter Schäfer kümmert sich zukünftig um die Pflege und Erfassung unserer Mitgliederdaten.
- o Dr. Rolf Valentin ist weiterhin als "Webmaster" für die Redaktion unserer Homepage zuständig.
- o Hans-Dieter Entchelmeier übernimmt ab sofort in Zusammenarbeit mit Dr. Rolf Valentin die redaktionelle Gestaltung des Sprachrohrs. Weiterhin führt er in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlhase die Kassenprüfung durch.
- o Hans-Jürgen Abramowski und Herbert H. Vogt übernehmen zukünftig die organisatorische Vorbereitung der Jahresabschlussveranstaltung.

Bei unseren Arbeitskreisen gab es keine personellen Veränderungen. Wir wünschen allen Akteuren "ein gutes Gelingen".

In diesem Zusammenhang möchte der SBR darauf hinweisen, dass nicht nur die aufgeführten Akteure sondern darüber hinaus viele SBRLer dabei mithelfen unser Motto "Wir für uns" mit Leben zu erfüllen. Hier ein kleiner Einblick in das Angebotsspektrum des SBR, das auf den folgenden Seiten durch einzelne Aktivitäten näher erläutert wird:

Unser **Ausflugsangebot** umfasst z. B. die Fahrten nach Oppenheim und zur Nudelfabrik Berres.

Unser **kulturelles Repertoire** beinhaltet z. B. die Besuche des Jugendstilmuseums, des Porzellanschlosschens, des Museums für Kommunikation, der Kunst-

ausstellung des Malers Edvard Munch in der Schirn-Kunsthalle, oder auch unsere Jahresabschlussveranstaltung mit allen Darbietungen.

Unser **Wanderangebot** umfasst u. a. die Weihnachtswanderung, die vielen Mühlenwanderungen, die Wanderungen am Felsenmeer und an der "Kleinen Bergstraße" oder die diversen Weinlagenwanderungen zum „Götzinger“ oder demnächst in Nackenheim. Unser **kulinarisches Repertoire** beinhaltet z.B. die jährliche Rast in unserer mobilen Glühweinschänke "Zum alten Postsack" und die gemeinschaftlichen Mittagessen in den ausgesuchten Restaurants zum Abschluss jeder Wanderung. Hierzu gehören auch die gemeinsamen Abendessen in Sachsenhausen oder z.B. die Einkehr in das Franziskanerkloster Engelberg.

Weiterhin versuchen wir zunehmend, dass bei geplanten Wanderungen auch Nichtwanderer an dieser Veranstaltung teilnehmen können, indem Alternativen zur eigentlichen Wanderung aufgezeigt werden, und hiermit der teilnehmende Personenkreis vergrößert wird. Somit kommt zu unserem Motto "**Wir für uns**" der Gedanke "**Dabei sein ist alles**" hinzu.

Hans-Dieter Entchelmeier

2 Jahresabschlussfeier

Es ist nun schon fast eine Tradition geworden, dass der Seniorenbeirat FTZ/PTZ/FA erfolgreich zu einer sogenannten Jahresabschlussfeier an einem Donnerstag im Dezember einlädt. So kamen auch am 01.12.2011 wieder weit über 100 Gäste (genau 114) in das „Grüne Laub“ nach Griesheim, um dort - begleitet von einem kleinen Rahmenprogramm, das unter dem Motto „Wir für uns!“ steht - ein paar harmonische Stunden im Kreise bekannter und manchmal auch neuer Gesichter zu verbringen. Bietet sich hier doch immer wieder die Gelegenheit, an von fleißigen Helfern festlich dekorierten Tischen, sich mit ehemaligen Kolleginnen bzw. Kollegen sowohl nostalgisch in Erinnerung auszutauschen, als auch interessante Gespräche mit Gleichgesinnten über Gegenwart und Zukunft zu führen!



Horst Imhof und seine Frau Hannelore, die beide sehr intensiv in die Vorbereitungen eingebunden waren, empfangen die Teilnehmer am Eingang und händigten

allen eine von ihnen entworfene Auflistung mit rund 20 interessanten und kniffligen Fragen aus (einige davon waren „Günter-Jauch-würdig“), die zu beantworten jedem freiwillig anheim gestellt war. Unter allen richtigen Abgaben wurden dann im Verlauf des Nachmittags drei kleine Preise als Würdigung des umfassenden Allgemeinwissens verteilt.

Da unser Beiratssprecher, Volkert Buhr, der die Veranstaltung in vorzüglicher Weise vorbereitet hatte, kurzfristig erkrankt war und deshalb leider nicht anwesend sein konnte, eröffnete unsere allseits ebenso bekannte wie beliebte Inge Droll die Festlichkeit, durch die sie dann auch in souveräner Manier führte. Sie dankte Volkert Buhr für seine Verdienste sowohl in der Beiratsarbeit allgemein, insbesondere aber auch für seinen diesbezüglichen Einsatz, ohne den dieser Nachmittag so nicht hätte stattfinden können.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier – wie in den vergangenen Jahren auch - in bewährter Weise von unserem geschätzten Herrn Maiberger. Von Alma Stöver und Hans-Jürgen Abramowski wurden einige Gedichte bzw. Humoresken vorgetragen, die gut in den festlichen Rahmen passten.

Als weiteren Programmpunkt konnte Inge Droll die „Rodauschiffer“ begrüßen, die uns mit viel Humor mundartliche Lieder vortrugen. Zwischendurch wurde das Buffet mit warmen Speisen eröffnet, an dem sich jeder in ausreichender Menge bedienen konnte.

Nachdem Inge Droll im Namen des Seniorenbeirats allen Helferinnen und Helfern, die sich im abgelaufenen Jahr in irgendeiner Weise für die Belange unserer Seniorengruppe engagiert hatten, unter Aushändigung eines Blumenpräsensts gedankt hatte, wurde traditionsgemäß gemeinsam die von Herbert Vogt initiierte alte schottische Weise „Nehmt Abschied Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr“ gesungen. Damit klang im wahrsten Sinne des Wortes diese durch und durch gelungene Veranstaltung aus.

Hans-Jürgen Abramowski

3 Weihnachtswanderung 2011 im Odenwald

Die traditionelle Weihnachtswanderung Mitte Dezember ist unter den Postsenioren recht beliebt, was die rege Beteiligung beweist. Startpunkt war diesmal der Ortseingang von Mitlechtern. Ein sanfter Anstieg führte nach Igelsbach, ein winziges Bauerndorf und weiter bergauf zum Wanderweg Mittershausen – Erlenbach. Erlenbach ist recht bekannt durch seinen Bergtierpark, der nicht besucht wurde, er ist im Winter auch nicht immer geöffnet. Unterwegs konnte man die schöne Odenwaldlandschaft genießen, den Blick zur Tromm und ins Weschnitztal.

Das Mittagessen nahmen wir im gemütlichen Gasthaus „Zum Schorsch“ ein, bekannter unter dem Namen „Uhrenschorsch“, beherbergt die Gastwirtschaft doch eine der größten, privaten Uhrensammlungen mit mehr als 800 historischen Uhren aus den verschiedensten Epochen. Sie füllen nahezu jede freie Wandfläche aus. So konnten sich auch die Nichtwan-

derer die Zeit bis zum Eintreffen der Wandergruppe vertreiben.

Aus gegebenem Anlass haben wir vorsichtshalber das Bild mit den vielen Uhren entfernt.

Bei strömenden Regen brachte uns Matthias Schubert von unserem bewährten Busunternehmen Klieber nach Darmstadt zurück.

Dr. Joachim Vobian

4 Glühweinwanderung am 12.01.2012

Zunächst wanderte H.-J. Abramowski mit einer Teilgruppe vom Südbahnhof zur katholischen Kirche zur mobilen Glühweinschänke „Zum alten Postsack“. Hier erwarteten uns Sibylle und Hans-Dieter Entchelmeier bereits mit vielen Leckereien.



In unterhaltsamer Runde labten sich insgesamt 45 Teilnehmer an den vorbereiteten „Schmalzbrot-/Käsehäppchen- und am heißen Glühwein.

In der Heimstättensiedlung übernahm dann Hans-Dieter Entchelmeier die Führung. Es ging danach etwa 90 Minuten durch den Südwald zum Böllenfalltor .

Wir überquerten Sportplatz, Eisenbahn, B 3 neu und alt, vorbei an dem langen Zaun unserer „amerikanischen Freunde“ im Wald, zum Restaurant "Bölle" (Nieder-Ramstädterstraße) . Das Wetter war gut und die Wander-Kategorie: „leicht“ zutreffend. Im Restaurant trafen sich Wanderer und Nichtwanderer im reservierten Raum zum zwanglosen Miteinander.

Auf zur nächsten Aktivität!

Herbert H. Vogt

5 Museum für Kommunikation in Frankfurt

Am 09. Februar besuchten wir das Museum für Kommunikation, vielen bestimmt noch bekannt unter der Bezeichnung Postmuseum. Unser Besuch galt jedoch hauptsächlich der Sonderausstellung "Do It Yourself: Die Mitmach-Revolution".

Die wenigsten Teilnehmer konnten sich darunter etwas vorstellen, aber wir waren überrascht, was die Ausstellung bot. Anhand der Bereiche Hobby, Arbeit, Gegenkulturen, Wissen und Medien wurde die Entwicklung der "Do It Yourself-Kulturen" in Geschichte und Gegenwart aufgezeigt.

Die Bandbreite geht z.B. vom Eigenbau-Rundfunkempfänger bis hin zum IKEA-Möbel-Angebot oder bei der Internet-Nutzung bis zur Zuarbeit für die Wissensdatenbank "Wikipedia".

Ein Teil der Ausstellung befasste sich mit Erfindungen und Entwicklungen, die unsere tägliche Welt veränderten. Ein typisches Beispiel ist die Dresdner Hausfrau Melitta Bentz, die 1908 den Kaffeefilter austüftelte, damit der Kaffeesatz nicht im fertigen Kaffee rumschwimmt oder der Buchhändler Morse, der das Morsealphabet erfand und den Schreibtelegraphen entwickelte.

Insbesondere in der Nachkriegszeit war "Do It Yourself" angesagt. So das Beispiel für ein Nadelkissen, hergestellt aus dem Gewindeabschluss einer Volksgasmaske und textilen Resten (1940er Jahre).

Aus gegebenem Anlass haben wir vorsichtshalber auch das Bild mit der Hausrohrpost-Anlage entfernt.

Ein weiteres Beispiel für den besonderen Erfindungsgeist: Die Hausrohrpostanlage aus einem Postamt in Ost-Berlin (1971). Als Gebläse dienten zwei in den 1960er Jahren in der DDR gängige Omega-Bodenstaubsauger.

Bild ©Museumsstiftung Post und Telekommunikation).

Aber nicht nur die Sonderausstellung fesselte die Besucher, sondern auch die vielen anderen Exponate des Kommunikationsmuseums.

Wo z.B. kann man sonst noch eine Vermittlungsstelle mit mechanischen Hebdreh-Wählern bestaunen oder wo kann man noch einen Bahnpostwagen mit Briefverteilereinrichtungen erleben.

Volkert Buhr

6 Besuch des Jugendstilmuseums

Das Wetter war nass und unangenehm kalt, als wir unter der Leitung von Peter Hellmuth mit 16 Personen das Jugendstil-Museum besuchten. Die Bebauung auf

der Mathildenhöhe mit ihren Ausstellungshallen und den Privathäusern der Künstler, sowie der wunderbaren Parkanlagen gelten als möglicherweise einmalig auf der Welt.

Frau Renate Hofmann empfing und zeigte uns mit großem Fachwissen und Kompetenz die Ausstellungsräume. Anhand eines Modells der künstlerisch, architektonisch gestalteten Park- und Gebäudeanlagen führte sie uns in die Geschichte der Mathildenhöhe ein.



Diese begann um 1800 als der damalige Erbgroßherzog, Ludwig III mit seiner Frau Mathilde auf dem Weinanbau-Gelände Darmstädter Bauern einen öffentlich zugänglichen Park im englischen Stil anlegen ließ.

Großherzog Ernst Ludwig, der an Kunst, Literatur und Musik interessiert war, nahm etwa Mitte des 19. Jahrhunderts mit der englischen Kunstbewegung Arts and Crafts, ein Vorläufer des späteren Jugendstils, Kontakt auf und förderte die Entstehung der Künstlerkolonie, die 1899 ihre Gründung erfuhr.

Er vergab zu sehr günstigen Bedingungen Grundstücke an Künstler, die sich dort ihre luxuriösen Villen erbauten. Es waren Persönlichkeiten wie Behrens, Ostermann, Olbrich und Glückert. Als besonders bemerkenswert im Modell empfanden wir u.a. die Häuser von Behrens und Ostermann.

Späterhin entwarfen und erbauten diese Künstler auch einfache Wohnhäuser für Handwerker am Osthang. Es begann eine Blütezeit in der zeitgenössischen Art des Jugendstils. Die Arbeiten fanden ihren Ausdruck in 4 Ausstellungen von 1901 bis 1914, dem Beginn des ersten Weltkriegs. Aber auch künstlerisch hervorstechende Gebäude, wie das Museum Künstlerkolonie, 1901 eröffnet und später das Ausstellungsgebäude wurde gemeinsam mit dem Hochzeitsturm im Jahr 1908 fertig gestellt.

Diese schöne und einprägsame Besichtigung fand ihr Ende bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Alten Kanzlei.
Eckhard Seebald


Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	Wanderung	s. Terminliste
Jeden Montag ab 11:00 Uhr	Französisch	Dr. Morgenstern (06151) 52986
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr	Gedächtnistraining; Neue Teilnehmer willkommen !	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr((06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Damen; - nur für Damen -	Volkert Buhr((06151) 895361


Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen in dem Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen

Wanderungen und andere Veranstaltungen		
Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.		
Allgemeine Hinweise		
<p>Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60. Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind. Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes Kennwort und gegebenenfalls gewünschter Zustieg. Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung Telefonnummer für Rückfragen angeben. Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. Fahrplanänderung berücksichtigen Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen. Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko</p>		
<p>Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen: Es ergibt sich immer mal wieder, dass Abfahrzeiten geändert werden müssen. Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen: Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder wenn Sie keinen Internetzugang haben, rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen Ansprechpartner an.</p>		
Termin	Veranstaltung	Hinweise
14.06.2012 14:00 ca. 17:00	<p>Fahrt mit der HEAG-Strassenbahn durch Darmstadt u. Umgebung mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363 / unterwegs 0170 340 5650) und dem Riwweilmaddhes.</p> <p>Wir fahren ca. drei Stunden auf dem HEAG-Straßenbahnliniennetz (z. B. nach Griesheim, Arheilgen und Eberstadt. Da der historische Datterich-Express wegen Reparaturarbeiten derzeit nicht zur Verfügung steht, können wir die Fahrt leider nur in einem gewöhnlichen Triebwagen machen. Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten und die Darmstädter Geschichte wird uns auf seine bekannte und humorvolle Weise der Riwweilmaddhes (Günter Körner) geben. Die Wagen werden mit Getränken und kleinen Snacks bewirtschaftet sein.</p> <p>Den Tag ausklingen lassen wollen wir dann in der Brauerei Grohe, bei der das obere Stockwerk für uns reserviert ist. Ausstiegsmöglichkeit hierfür ist an der Haltestelle Schulstraße vorgesehen.</p> <p>Abfahrt Böllenfalltor (Straßenbahn-Endhaltestelle) Weitere Zustiege am Stadion Böllenfalltor und an der Schleife am Schloss (gegenüber dem Darmstadttium).</p> <p>Ankunft Böllenfalltor (Straßenbahn-Endhaltestelle) Endrast beim Grohe.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von</p> <p>10 € /TIn bis 01.06.2012</p> <p>Kennwort: Datterich</p> <p>Maximal 84 Teilnehmer</p> <p>Achtung: Die Fahrt ist ausgebucht. Eine Teilnahme ist nur noch über die Warteliste möglich.</p>



<p>25.06.2012 bis 30.06.2012</p>	<p>6-tägige Busreise in die Wachau (Niederösterreich) mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363 / unterwegs 0170 340 56 50)</p> <p>Unser Hotel befindet sich in Spitz (zwischen Melk und Krems gelegen).</p> <p>Von dort aus unternehmen wir Tagesausflüge zu verschiedenen Zielen in der Wachau (u. a. zum Stift Melk, nach Dürnstein oder zur Burgruine Aggstein) sowie einer Schifffahrt auf der Donau und einer Tagesfahrt nach Wien mit einer ortskundigen Begleitung.</p>	<p>Anfragen bitte an Hans-J. Abramowski (06151 317363)</p> <p>Achtung: Die Fahrt ist ausgebucht. Eine Teilnahme ist nur noch über die Warteliste möglich.</p>
<p>12.07.2012</p>  <p>11:00</p>	<p>Jährliches Grillfest mit kleiner Wanderung mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 6445879) und Helfern/innen.</p> <p>Unser Grillfest findet wie im Vorjahre auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Herr Strube konnte wieder den schönen Grillplatz bei seinem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung treffen wir uns um 12:00 Uhr am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen</p> <p>Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 6 € /TIn bis 04.07.2012</p> <p>Kennwort: Grill</p>
<p>09.08.2012</p>  <p>10:00 10:30</p>	<p>Wanderung auf der Rosenhöhe und Besichtigung des alten und neuen Mausoleums Mit Peter Hellmuth (06257 82550)</p> <p>Führung durch Kunsthistorikerin F. Hoffmann im Mausoleum. Die Rosenhöhe wurde im Auftrag der Großherzogin Wilhelmine nach 1810 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt. Nach dem Tod ihrer Tochter Elisabeth ließ die Großherzogin von dem klassizistischen Architekten Georg Moller eine Grabkapelle (altes Mausoleum) errichten. Der Initiator der Künstlerkolonie Mathildenhöhe Großherzog Ernst Ludwig ließ 1905 bis 1910 für seine geliebten Eltern ein eigenes (neues) Mausoleum bauen.</p> <p>Treffen am Ostbahnhof Beginn der Wanderung am Löwentor, Später gemeinsames Mittagessen</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 5 € /TIn bis 01.08.2012,</p> <p>Kennwort: Rosenhöhe</p>
<p>23.08.2012</p> <p>09:15 / 09:30 13:00 bis 14:00 18:00 18:30 / 18:45</p>	<p>Auf den Spuren der Familie Büchner im Ried Mit Rolf Sievers (0 61 51) 71 30 39</p> <p>Wir besuchen per Bus einige der Orte an denen die Büchners im Ried gewohnt und gewirkt haben. Diese Orte sind zum Teil erst aus Anlass des Büchner Jubiläums... zurecht gemacht worden.</p> <p>Stationen unserer Fahrt sind: Wolfskehlen: Kirche, Heimatmuseum dann Leeheim: Kirche, Büchner-Bühne (evtl. mit selbst zu zahlendem Getränk) falls noch Zeit: Heimatmuseum Erfelden und Crumstadt: Kirche (nur wenn genügend Zeit ist) 12.30 Uhr: Fahrt nach Griesheim zum Mittagessen, danach: Philippshospital: Kirche und Hospitalmuseum Dann Goddelau: Eisdiele, Kirche, Spaziergang zum Geburtshaus von Georg Büchner, dort 16.00 - 18.00 Uhr ca. 1 Stunde Vortrag von Frau Pröllmann, anschließend 1 Stunde freier Rundgang im Museum</p> <p>Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf-W Mittagessen im Waldschlösschen in Griesheim Rückfahrt aus Goddelau nach Darmstadt Ankunft Hbf-W / StaBö</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 12 €/TIn bis 15.08.2012</p> <p>Kennwort: Büchner</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W).</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p>

	<p>Haben Sie, liebe Leser, Interesse an einem SBR-Stammtisch?</p> <p>Frau Glinka hat sich bereit erklärt, hierzu die Organisation zu übernehmen. Interessenten treffen sich dann regelmäßig um z. B. über aktuelle Themen einen Gedankenaustausch durchzuführen. Zeitpunkte und Ort muss bei ausreichendem Interesse noch festgelegt werden.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Frau Glinka unter Tel. 06151-317198 oder per E-Mail unter kglinka@t-online.de</p>	
<p>13.09.2012</p> <p>09:00 / 09:15 ca.15:00</p>	<p>Weinlagenwanderung am Rhein mit H.- D. Entchelmeier, nach einer Idee von Irmel Gottschalk (06151-824284, unterwegs 0171 934 8190)</p> <p>Dauer der Wanderung: etwa 1,5 - 2 Stunden, Entfernung: ca. 6 km, Kategorie: zu 95% leicht</p> <p>Wir fahren mit dem Bus nach Nackenheim am Rhein (Geburtsort des Dichters Carl Zuckmayer „Der fröhliche Weinberg“). Hier besuchen wir zunächst das Ortsmuseum inkl. kleiner Führung, um u. a. mehr über Carl Zuckmayer und seinen Bruder Eduard (Musikpädagoge) zu erfahren (Dauer max. 1 Stunde).</p> <p>Von hier aus wandern wir – nach einem Anstieg in die höheren Weinlagen – durch die Weinberge nach Nierstein. Während der Wanderung genießen wir herrliche Ausblicke auf den Rhein, auf die Skyline von Frankfurt und bis nach Biblis. In Nierstein erwartet uns das Weingut von Herrmann Staiger gegen 13:00 Uhr zum Mittagessen in seiner Gutsschänke (Nierstein, Tempelhof 6, Tel: 06133/5410). Hier werden wir auch Interessantes (z. B. eine Foto-Galerie) über „Palermo-Herrmann“ erfahren, der mit seinem Traktor + Wohnwagen von Nierstein nach Sizilien und zurück gefahren ist. Die ARD war live dabei!</p> <p>Wer nicht mitwandern möchte, kann nach dem Museumsbesuch mit dem Bus nach Nierstein weiter fahren und dort den idyllischen Ort oder das Weingut mit seinem interessanten Innenhof erkunden. www.weingut-staiger.de. Abfahrt StaBö / Abfahrt HBf West Rückfahrt nach Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von</p> <p>12 € /TIn bis 01.09.2012</p> <p>Kennwort: Rhein</p> <p>Bitte Zusteige-wunsch angeben (StaBö, Hbf/W).</p> <p>Max. 50 Teilnehmer</p>
<p>04.10.2012</p>  <p>09:45 / 10:00 ca.: 11:00 ca.: 13:00 16:30 / 17:30</p>	<p>Wanderung von Schloss Schönbusch nach Aschaffenburg mit Dr. J. Vobian, Tel.: 06151 3658710</p> <p>Der Bus bringt uns zunächst zum Schlosspark Schönbusch bei Aschaffenburg. Nach einem Spaziergang im wunderschönen Park machen wir uns auf den Weg nach Aschaffenburg. Dieser ist flach und nicht beschwerlich, der letzte Teil führt am Main entlang. Das Mittagessen nehmen wir im Schlossrestaurant ein. Bis zur Rückfahrt kann man entweder dem Pompeianum einen Besuch abstatten oder die Zeit zu einem Bummel durch die schöne Innenstadt nutzen. In der nahegelegenen Jesuitenkirche finden häufig interessante Ausstellungen statt. Nähere Informationen liegen noch nicht vor, werden aber rechtzeitig zur Verfügung stehen.</p> <p>Der Bus, der am Schloss parken kann, wird uns dann zurück nach Darmstadt fahren.</p> <p>Abfahrt HBf West / Abfahrt StaBö Ankunft Aschaffenburg-Schönbusch Ankunft Schloss Aschaffenburg Rückfahrt nach Darmstadt / Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von</p> <p>12 € /TIn bis 20.09.2012</p> <p>Kennwort: Aschaffenburg</p> <p>Bitte Zusteige-wunsch angeben (StaBö, Hbf/W).</p> <p>Teilnehmerzahl: max. 50</p>

<p>25.10.2012</p> <p>14:00 / 14:15 ca.:15:30 ca.: 17:30 vor 21:00 vor 22:00</p>	<p>Weinprobe bei Christian Schneider in Worms-Pfeddersheim mit Dr. J. Vobian, Tel.: 06151 3658710</p> <p>Wie vor 2 Jahren bieten wir auch in diesem Jahr eine Fahrt zum Weingut Christian Schneider in Pfeddersheim an. Der Weinbauingenieur Christian Schneider versteht es immer wieder, uns in unterhaltsame Weise in die alte Kunst des Weinbaus einzuführen. Viel gerühmt auch sein kaltes Büfett bestehend aus Thüringer Wurst- und Käsespezialitäten, die er extra für uns aus Ostthüringen holt.</p> <p>Vorher fahren wir zunächst in die alte Kaiserstadt Speyer. Angebot in Speyer: Dom mit Kaisergräbern; Pfalzmuseum (welche Ausstellung angeboten wird, ist noch nicht bekannt), Technikmuseum</p> <p>Abfahrt StaBö / HBf/W Ankunft in Speyer Weiterfahrt zur Weinprobe nach Worms-Pfeddersheim Rückfahrt nach Darmstadt Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 29 €/Tln (Bus +Weinprobe) bis 12.10.2012</p> <p>Kennwort: Weinprobe</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W).</p> <p>Teilnehmerzahl: max. 50</p>
<p>06.11.und 20.11. 2012</p>  <p>12.15 12.30 ca. 19.00</p>	<p>Betriebsbesichtigung des EDEKA-Auslieferungslagers in Heddesheim (bei Mannheim) mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363 / unterwegs 0170 340 56 50)</p> <p>Bei einem kleinen Imbiss erhalten wir einen interessanten Überblick über die EDEKA Organisation und besichtigen dann ca. eine Stunde das Trockensortimentslager sowie das Frischwarenlager. Hierbei gewinnen wir überraschende Einblicke in die Abläufe der gewaltigen Logistikaufgabe eines Großkonzerns. Auf der Rückfahrt nach Darmstadt ist noch eine Einkehr in einem geeigneten Lokal an der Bergstraße vorgesehen.</p> <p>Abfahrt Böllenfalltor Abfahrt Hauptbahnhof/West Rückkehr in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung bis 27.10.2012 bzw. 10.11.2012 durch Überweisung von (Buskosten) 17 €/Tln</p> <p>Kennwort EDEKA</p> <p>Jeweils max. 25 Teilnehmer</p> <p>(Bitte jeweils nur für einen Termin anmelden)</p>
<p>06.12.2012</p>	<p>Jahresabschlussfeier mit H.-J. Abramowski und H.H. Vogt Die Kosten für die Jahresabschlussfeier betragen € 15 / Tln Weitere Details erfahren Sie in Ende Oktober 2012.</p>	<p>1)</p>
<p>13.12.2012</p>	<p>Weihnachtswanderung 2012 mit Georg Herchenröder und Dr. Joachim Vobian, Tel.: 06151 3658710 Näheres erfahren Sie in der Oktoberausgabe unseres Sprachrohrs.</p>	<p>1)</p>

Haben Sie, liebe Leser, über einen ausreichenden Versicherungsschutz nachgedacht?

Wer älter als 55 Jahre ist, hat beim Versicherungsschutz Vorfahrt. Jedenfalls bei den Haftpflicht-Produkten der **VPV Versicherungen**.

So gibt es die **VPV Haftpflicht-55-Plus** und die **Hundehalterhaftpflicht** schon für jeweils runde 44 € Beitrag (incl. Steuer) im Jahr.

Informationsdrucke der VPV erhalten Sie bei Ihrem SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt und auf unserer

Jahresabschlussfeier am 06.12.2012